

und Unterhaltung bürgerlicher Tugend benutzten, wie Herr von Stetten in diesen Lebensbeschreibungen gethan hat. Das Einheimische interessiert natürlicher Weise immer mehr als das Fremde, und Beispiele aus dem bürgerlichen Leben immer mehr, als Heldenthaten und Kriegszüge im Felde. Eine einzige Lebensbeschreibung von Stetten hat gewiß mehr Eindruck als mehrere Lebensbeschreibungen griechischer Feldherrn aus dem Nepos, und in diesem interessiert gewiß das Leben des Attikus mehr als alle übrigen Lebensbeschreibungen dieses in seiner Art ganz vortreflichen lateinischen Schriftstellers.

Karl Benedikt Stößner.

Zu Querfurt. — Er beweist in dem Buche: Der Schulmeister wie er berufen wird und nach seinen Verhältnissen gegen die Kirche, die Schule, den Pfarrer und die Gemeinde 1779 recht zweckmäßig, vorzüglich aus der sächsischen Kirchenordnung, daß ein Küster nichts mehr als ein Küster sei, und auch in küsterlichen Schranken fein bleiben müsse.

Christian Gottlieb Friedrich Stöwe.

Chemals Lehrer am Pädagogium der königlichen Realschule zu Berlin, seit 1785 Prediger zu Beyersdorf in der Mittelmark. — Herr Stöwe hat ganz recht, wenn er in der Vorrede zu seinem Versuch einer Geschichte der Philosophie, bloß zum Gebrauch für Schulen 1783 mit mehreren andern es für sehr nützlich erklärt, wenn man Zöglinge, die sich den Wissenschaften widmen wollen, schon auf Schulen mit der Geschichte der Philosophie zweckmäßig bekannt machen solle. Nur eben dieses